

# Rupert Scholz: *Staatsrechtler kritisiert falschen Umgang mit AfD*

Der ehemalige Bundesverteidigungsminister und bekennende Konservative Rupert Scholz warnt vor den Folgen der Masseneinwanderung und fürchtet den Verlust deutscher Identität.

Angesichts der internationalen Krisen und der angespannten Weltlage, hat der Staats- und Verfassungsrechtler Rupert Scholz (80) Deutschland aufgefordert, die eigenen Interessen klar zu formulieren und zu vertreten. Dem Tagesspiegel sagte er: „Eine Nation muss ihre eigenen Interessen wahrnehmen und durchsetzen. Das ist ein Stück nationale Identität für jeden Staat. Wir Deutschen können das nicht.“ Andere Staaten würden eine solche Haltung aber nicht verstehen und als Schwäche ausmachen, glaubt Scholz, der wörtlich sagte: „Der deutsche Pazifismus wird im Ausland als Kneifen gesehen. Wir erklären ihn aus unserer Geschichte heraus. Aber andere Staaten verstehen das heute nicht mehr, für sie ist er verantwortungsscheu.“

Der 80-Jährige kritisierte zudem den Umgang mit der AfD. Es sei „falsch“, die AfD ausschließlich „als Populisten zu bekämpfen“. Er, Scholz, empfinde es als „positiv, dass die AfD sich als parlamentarische Kraft definiert und als Partei agiert“. Man müsse sich mit den Argumenten beschäftigen, „passiert das nicht ernsthaft, wird die AfD stärker werden“.

Scholz ist ein Kritiker der deutschen Flüchtlingspolitik und fordert, das Asylgesetz zu reformieren, weil nahezu alle Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, das Asylverfahren durchlaufen, „doch nur bei den wenigsten handelt es sich um politische Verfolgte. Er warnte vor den Folgen einer Masseneinwanderung: „Deutschland kann 1,5 Millionen Menschen nicht integrieren, zumal wenn sie aus einem anderen

kulturellen Umfeld kommen. Das muss zu schweren Verwerfungen in der Gesellschaft führen.“

Rupert Scholz, ehemaliger Bundesverteidigungsminister, Berliner Justizsenator und CDU-Mitglied seit 1983. Foto: IMAGO

Rupert Scholz ist seit 1983 CDU-Mitglied und ein bekennender Konservativer, dessen Credo vom Philosophen Odo Marquard stammt: Zukunft braucht Vernunft. Für eine Recherche über liberale Konservative an der Schnittstelle zur Neuen Rechten haben wir Scholz und andere begleitet. Im Gespräch führte er aus, warum er sich Sorgen um die deutsche Nation mache, sich aber damit nicht gemein machen möchte mit der AfD oder den radikalen Rechten. Er sagt: „Ich kann den Menschen nicht zum Weltbürger zwingen, auf dass er alles Nationale abstreift. Seine Nationalität ist sein Herkommen, seine Heimat. Ich bin in meinem Sein, auch in meinem Bewusstsein Teil der Vergangenheit meines Volkes. Wer das leugnet, ist ein Ideologe und verstümmelt sein Selbst.“ Man könne sich als Nation multiethnisch öffnen, so wie die Amerikaner das getan hätten, "dann muss ich aber gleichzeitig ein ausbalanciertes Nationsverständnis entwickeln. Ich muss diese nationale Identität dann pro aktiv begründen und einfordern, so dass sie zur Normalität werden kann".

<https://www.tagesspiegel.de/politik/rupe-r-scholz-staatsrechtler-kritisiert-falschen-umgang-mit-afd/21262082.html>

+++

## **Kriminalstatistik: Sexualstraftaten durch Zuwanderer seit 2013 verneunfacht!** *von Collin McMahon*

11. Mai 2018

**„Deutschland ist sicherer geworden“, behauptete Alters-Innenminister Horst Seehofer allen Ernstes bei der Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2017 am 8.5. Die Zahlen seiner eigenen Behörde sprechen eine ganz andere Sprache.**

Presse und Politik wunderten sich nur darüber, dass das „subjektive Sicherheitsgefühl“ der Bevölkerung abgenommen habe. Die Erklärung findet sich freilich nicht in der großen PKS, sondern in der Studie „Kriminalität im Kontext der Zuwanderung“ .

„Zuwanderer“ sind für das BKA Asylbewerber, Asylberechtigte, Flüchtlinge, Geduldete und noch nicht abgeschobene Abgelehnte. Es gibt keine offiziellen Zahlen dazu, wie viele „Zuwanderer“ im Sinne des BKA es gibt. Experten gehen laut Focus von 1,6 Millionen aus, das entspräche einem Anteil von zwei Prozent an der deutschen Bevölkerung. Straftaten durch EU-Ausländer sowie Deutsche mit Migrationshintergrund sind in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

Laut PKS hat sich die Zahl der „Straftaten gegen das Leben“ durch Zuwanderer seit 2013 vervierfacht, von 113 auf 447. Die Zuwanderer stellen 15% der Mörder und Totschläger. Sie begehen also ca. 7,5 mal so oft Straftaten gegen das Leben wie die Gesamtbevölkerung.

Straftaten gegen das Leben 2013-2017 (aufgeklärte Fälle)



Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ durch Zuwanderer verneunfacht, von 599 auf 5258. Bei den Sexualtätern

stellen die Zuwanderer 11,9% der Täter, obwohl sie nur etwa 2% der Bevölkerung ausmachen. Sie begehen also ca. 6 mal so oft Sexualstraftaten wie die Gesamtbevölkerung.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 2013-2017 (aufgeklärte Fälle)



Jeder achte Straftäter gegen die sexuelle Selbstbestimmung war ein also Zuwanderer. 2016 waren es jeder Elfte. Die Zahl der Sexualverbrechen durch Zuwanderer hat damit 2017 **um 54% zum Vorjahr zugenommen** (von 3404 auf 5258).

Die Zahl der Gruppenvergewaltigungen durch Zuwanderer wird in der Studie zum ersten mal nicht mehr ausgewiesen. Die Zahl der Mehrfachtäter unter den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stieg unter den Zuwanderern von 254 im Jahr 2016 auf 491 im Jahr 2017. 10,1% aller zugewanderten Sextäter sind also Wiederholungstäter (2016: 8%).

<https://www.journalistenwatch.com/2018/05/11/kriminalstatistik-sexualstraftaten-durch-zuwanderer-seit-2013-verneunfacht/>